

A1 1 Was man macht, obwohl ...

a Verbinden Sie.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1 Marcel geht mit seiner Freundin ins Kino. | a Er gewinnt nie. |
| 2 Kolja spielt mit seiner Frau gern Backgammon. | b Er findet Tanzen total langweilig. |
| 3 Petra schaut keine Kochsendungen an. | c Er schaut nicht gern Filme. |
| 4 Khadija geht mit ihrem Freund ins Fussballstadion. | d Die Kinder sehen so gern fern. |
| 5 Khalil geht mit Eve in den Tanzkurs. | e Sie kocht sehr gern. |
| 6 Familie Ali kauft keinen Fernseher. | f Sie hasst Sport. |

b Schreiben Sie die Sätze aus a mit *obwohl*.

- 1 Marcel geht mit seiner Freundin ins Kino, obwohl er nicht gern Filme schaut.
- 2 Kolja spielt mit seiner Frau gern Backgammon,
- 3 Petra schaut keine Kochsendungen an,
- 4 Khadija geht mit ihrem Freund ins Fussballstadion,
- 5 Khalil geht mit Eve in den Tanzkurs,
- 6 Familie Ali kauft keinen Fernseher,

c Schreiben Sie die Sätze aus b neu.

1 Obwohl Marcel nicht gern Filme schaut, geht er mit seiner Freundin ins Kino.
 2 Obwohl Kolja ...

A2 2 Ergänzen Sie: *weil* – *obwohl*.

E-Mail senden

Hallo Samia

Hast Du gestern auch ferngesehen? Da war doch dieser Krimi – «Angst um Mitternacht». Obwohl er so spät angefangen hat, habe ich ihn bis am Schluss angeschaut. Und das, ich kein Blut sehen kann. Und eigentlich gefallen mir ja auch gar keine Krimis, sie fast immer unrealistisch sind. Aber dieser Krimi war einfach richtig spannend. Ich war dann erst um halb zwei im Bett, ich heute früh aufstehen musste. Jetzt bin ich natürlich total müde, ich zu wenig geschlafen habe. Was machst Du am Samstag? Wollen wir zusammen einen Krimi anschauen? 😊

Chris

A2 3 Schreiben Sie Sätze mit *trotzdem* – *deshalb*.

Wiederholung
 A2, L 8,
 L 11

- a Der neue Fall von *Shylock* ist frei erfunden, trotzdem ist diese Folge sehr realistisch.
 (Diese Folge ist sehr realistisch.)
- b Elena will heute Nachmittag unbedingt wieder ihre Lieblingskrimiserie sehen,
 (Sie kommt nicht mit uns schwimmen.)
- c Mein Video über Luzern ist super geworden,
 (Ich möchte es im Internet veröffentlichen.)
- d In dieser Serie sind die Hauptfiguren oft die Verlierer,
 (Sie bleiben immer optimistisch.)

A2 4 Was passt? Verbinden Sie. Ergänzen Sie dann: weil – obwohl – trotzdem – deshalb.

- a Ich schaue nur selten Quizshows, obwohl
- b Meine Grossmutter schaut gern alte Filme,
- c Morgens bin ich oft sehr müde,
- d Die Tickets sind oft teuer,
- e Wir haben keinen Fernseher,
- f Ich gehe oft ins Kino,
- g Die Schauspieler finde ich nicht so gut,
- h Die Hauptfiguren in dieser Serie haben sehr viel Geld,

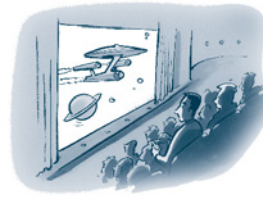
- 1 das nächste Kino wirklich weit weg ist.
- 2 sie sie an ihre Jugend erinnern.
- 3 finde ich den Film toll.
- 4 besuche ich viele Konzerte.
- 5 ich abends immer so lange fernsehe.
- 6 sie nicht arbeiten.
- 7 schauen wir Filme oft im Internet.
- 8 ich sie sehr interessant finde.

◇ A2 5 Lieblingsserien. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Meryem kauft sich ihre Lieblingsserie auf DVD,
 weil obwohl trotzdem deshalb
 sie wenig Geld hat.



- b Mahmud hat alle *Star-Trek*-Filme gesehen,
 weil obwohl trotzdem deshalb
 er Science-Fiction langweilig findet.



- c Paul kann keine Operationen sehen.
 Weil Obwohl Trotzdem Deshalb
 schaut er regelmässig Arztserien an.



- d Frau Rossi hat sich sehr beeilt.
 Weil Obwohl Trotzdem Deshalb
 ist der Bus ohne sie abgefahren.



- e Kira findet die modernen Serien schlecht.
 Weil Obwohl Trotzdem Deshalb
 schaut sie nur Serien aus den 70er-Jahren an.



◇ A2 6 Schreiben Sie Sätze mit weil – obwohl – trotzdem – deshalb.

Ich gehe ins ..., Ich habe keine Lust auf ich keine Zeit habe, ...
 ... schaue ich immer ... an, ... Früher habe ich oft

Ich gehe ins Schwimmbad, obwohl ich lieber im See schwimme.

A3 7 Wie war der Film? Kreuzen Sie an.

Der Film war ...

- | | | | |
|------------------------|---|-------------------------------|--|
| a nicht so gut. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> | f nicht so langweilig. | <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| b total gut. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> | g total langweilig. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| c überhaupt nicht gut. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> | h überhaupt nicht langweilig. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| d ziemlich gut. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> | i ziemlich langweilig. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |
| e besonders gut. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> | j besonders langweilig. | <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> |

◇ A3 8 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



- a Papa, die Mathematik-Hausaufgaben sind heute total nicht so schwierig. Hilfst du mir?
 Ach komm. Die Aufgaben sind ziemlich doch nicht schwierig.
 Ich finde sie sogar nicht besonders ziemlich leicht.
- b Komm doch ins Wasser. Es ist nicht besonders total kalt.
 Stimmt nicht. Es ist gar nicht ziemlich kalt.
- c Komm, wechsle doch mal das Programm. Der Film ist völlig überhaupt nicht blöd.
 Okay. Du hast recht, ich finde ihn auch nicht so ziemlich blöd.

◇ A3 9 Was finden Sie total/ziemlich/überhaupt nicht gut/lustig/...? Schreiben Sie Sätze.

Ich finde es überhaupt nicht gut, dass die Busse hier nur bis 23 Uhr fahren.

A3 10 Was sieht Christina gern? Ergänzen Sie.

M L heisst
 «Der Bestatter». Sie wird in der Schweiz gedreht und
 spielt in der h Z In der Serie g
 e u mysteriöse Kriminalfälle. Ein Bestatter löst zusammen mit
 seinen zwei Angestellten in jeder Folge einen neuen Fall.
 Zwei weitere Hauptfiguren sind eine Kommissarin und ihr Kollege.
 O m lustige Geschichten e
 besser gefallen, schaue ich die Serie gern – im Fernsehen oder auf DVD.
 B interessant f i dass es in der
 Krimiserie auch um ganz aktuelle Themen geht. Aber auch das Privatleben
 der Hauptfiguren hat seinen Platz – wie zum Beispiel Sorgen im Alltag
 und die Liebe.



B Eine Köchin, **die** unglaublich gut kochen kann.

B1 11 Wie heisst denn nur ...?

Grammatik entdecken

a Markieren Sie wie im Beispiel und schreiben Sie die Sätze neu.

- Wie heisst denn nur **dieser Film**? **Er** hat dir so gut gefallen.
Wie heisst denn nur dieser Film, der dir so gut gefallen hat?
- Wie heisst denn nur dieses Buch? Es ist gerade in allen Zeitungen.
Wie heisst denn nur dieses Buch, _____?
- Wo ist denn nur die DVD? Sie war hier auf dem Tisch.
Wo ist denn nur die DVD, _____?
- Wo sind denn nur die Kinotickets? Sie waren hier neben dem Schlüssel.
Wo sind denn nur die Kinotickets, _____?



b Ergänzen Sie die Tabelle mit den Sätzen aus a.

Wie heisst / Wo sind denn nur ...

• dieser Film,	<u>der</u>	dir so gut gefallen	<u>hat</u>	?
• dieses Buch,		gerade in allen Zeitungen		?
• die DVD,		hier auf dem Tisch		?
• die Kinotickets,		hier neben dem Schlüssel		?

B2 12 Ein Rap

Grammatik entdecken

a Ergänzen Sie.

Yo, ich singe für euch ...

- einen Superhit, _____ jeder kennt. (Jeder kennt ihn.)
- über ein Problem, _____ ganz aktuell ist. (Es ist ganz aktuell.)
- in einer Sprache, die jeder versteht. (Jeder versteht sie.)
- total neue Texte, _____ ihr nicht mehr vergesst. (Ihr vergesst sie nicht mehr.)



b Ergänzen Sie die Tabelle mit den Sätzen aus a.

Ich singe für euch ...

• einen Superhit,		jeder		.
• über ein Problem,		ganz aktuell		.
• in einer Sprache,	<u>die</u>	jeder	<u>versteht</u>	.
• total neue Texte,		ihr nicht mehr		.

B2 13 Ergänzen Sie: dem – der – denen.

Ich habe ...

- einen Freund, dem ich ein Lied geschrieben habe.
- ein Kind, _____
- eine Freundin, _____
- Freunde, _____



B2 14 Und wer ist das? Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Das ist Tino, dem der ich meine alte Gitarre geschenkt habe.
 b Und das hier ist meine Cousine Evi, denen der ich früher immer bei den Hausaufgaben geholfen habe.
 c Das hier sind meine alten Schulkollegen Christian und Francesca, denen dem ich sehr viele E-Mails schreibe. Sie sind vor zwei Jahren nach Australien gegangen.
 d Und hier ist meine liebe Nachbarin Julia, dem der ich übrigens mein altes Auto verkauft habe.
 e Das hier sind die Bekannten aus den Ferien, dem denen ein grosses Haus am See gehört.
 f Hier links ist mein bester Freund Diallo, der dem ich unglaublich gern zuhöre – er singt toll!



B2 15 Ergänzen Sie: ihr – ihm – ihnen. Schreiben Sie dann die markierten Sätze neu.

- a Nächste Woche hat mein Freund Geburtstag. Ich schenke ihm ein Konzertticket.
 Ich habe einen Freund, dem ich ein Konzertticket schenke.
 b Abdul kauft seiner Freundin die neue CD von «Stress». Aber Hip-Hop gefällt nicht.
 Abdul hat eine Freundin,
 c Meine Kollegen wollen eine Party machen. Ich helfe bei der Partyvorbereitung.
 Das sind Kollegen,

B3 16 Ordnen Sie zu.

der den die dem denen der die dem die den der

A Wo ist der Mann, der alles für mich tun würde?

B Ich suche eine Frau, mir ein neues Auto kauft!

C Bist du der Mann, Hausarbeit Spass macht? Dann suche ich dich!

D Suche coole Band, auf meiner Hochzeit elektronische Musik macht.

E Eine Frau, ohne Action sofort langweilig wird, sucht Mann, es auch so geht.

F Wir sind zwei junge Männer, eine Band gründen möchten. Wer macht mit? Meldet euch!

G Bitte melde dich, wenn du der Mann mit der roten Hose bist, ich gestern im Fitnessclub gesehen habe!

H Bist du die Frau, ich gestern mit ihrem schweren Koffer geholfen habe? Ruf mich an unter 076 123 45 67.

I Hey, wo seid ihr? Ich suche Velofahrer, das Fahren auch nach 100 Kilometern noch Spass macht.

J Ich bin der Handwerker, Sie Ihrem besten Freund empfehlen würden. Hilfe in Haus und Garten, günstig und unkompliziert.

B

◇ B3 17 Ergänzen Sie.

- a Wer ist der Mann, du gestern getroffen hast?
 der dort steht?
 du dauernd Nachrichten schreibst?
- b Wer ist die Frau, so toll singen kann?
 du gestern Abend angerufen hast?
 du gerade zum Geburtstag gratuliert hast?
- c Wer sind die Jugendlichen, die Sportsachen hier gehören?
 mit dem Lehrer sprechen wollten?
 du morgen treffen willst?

◇ B3 18 Corinas Freunde. Schreiben Sie Sätze.

Das sind meine Freunde: Benno, Anna und Hanna ...

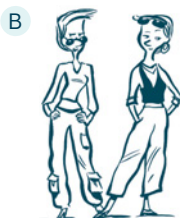


a Benno ist der
 Freund, der schöne
 Frauen liebt, ...

Benno:
 schöne Frauen lieben,
 ein roter Sportwagen gehören,
 ich – meistens im
 Fitness-Studio treffen



Anna und Hanna:
 immer moderne Kleider tragen,
 ich – jedes Wochenende
 im Club sehen,
 Rap und Hip-Hop gefallen



Olga:
 ich – oft im Garten helfen,
 nur Bio-Früchte essen,
 ich – manchmal auch in einem
 normalen Supermarkt treffen



B3 19 Ordnen Sie zu.

Star Stil Band Song Hit Auftritt politisch aktuell unglaublich erfolgreich

- ◆ Hey Jenny, was hörst du?
- Ich höre gerade den neuen Song (a) von Bligg.
- ◆ Bligg? Ist das eine (b) oder ein Sänger?
- Was, du kennst Bligg nicht? Das ist ein Sänger, ein richtiger (c)!
 Sein Lied «Manhattan» ist absolut (d). Möchtest du mal hören? In dem Lied
 geht es darum, dass (e) das Leben schöner macht. Also zum Beispiel:
 Mode kann man kaufen, Stil muss man haben. Dieses Thema ist in den sozialen Medien doch
 gerade total (f). Bligg hat zu dem (g) auch ein
 (h) tolles Video gemacht. Das musst du unbedingt anschauen. Es gefällt
 mir, denn es ist nicht (i) und ernst, sondern poetisch und witzig. Ich würde
 Bligg gerne mal live bei einem (j) sehen.
- ◆ Das tönt interessant. Darf ich mal hören?

B4 20 Wann hören Sie «ich»? Markieren Sie wie im Beispiel.

 4 Hören Sie dann noch einmal und sprechen Sie nach.

Phonetik

- a wichtig – ein wichtiges Gespräch
 b sportlich – eine sportliche Frau
 c wenig – wenige Stunden
 d mutig – eine mutige Frau
 e lustig – ein lustiges Buch
 f selbstständig – ein selbstständiges Kind
 g unglaublich – eine unglaubliche Nachricht

**B4 21 Was hören Sie? Kreuzen Sie an.**

 5

Phonetik

- | | «ch» | «sch» | | «ch» | «sch» |
|---|-------------------------------------|--------------------------|---|--------------------------|--------------------------|
| a | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | e | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | f | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | g | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | h | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

B4 22 Was hören Sie? Ergänzen Sie -ch oder -sch.

 6

Phonetik

- | | | | |
|---|-------------------|---|----------------|
| a | persönl <u>ch</u> | e | politi..... |
| b | fantasti..... | f | unglaubli..... |
| c | elektroni..... | g | französi..... |
| d | optimisti..... | h | erfolgrei..... |

B4 23 Auf einen Brief antworten

Prüfung

Liebe(r) ...

Vielen Dank für die Einladung zum Filmfestival! Das Programm sieht sehr interessant aus! Ich wollte schon immer einmal nach Zürich und ich komme Dich sehr gern besuchen. Wie ist denn das Wetter Ende September in der Schweiz? Ist da noch Sommer oder schon Herbst? Soll ich Dir etwas aus England mitbringen? Hast Du einen Wunsch? Und gibt es noch etwas Wichtiges, was ich wissen sollte, bevor ich in die Schweiz reise?

Schreib mir bitte möglichst bald, damit ich mich gut auf die Reise vorbereiten kann.

Herzliche Grüsse

Chris

Antworten Sie auf den Brief. Schreiben Sie etwas zu den folgenden vier Punkten:

- | | |
|---|---|
| – für welche Filme Sie sich interessieren | – was Sie sich aus England wünschen |
| – wie das Wetter Ende September in Zürich ist | – wie Chris sich am besten auf die Reise vorbereiten kann |

Bevor Sie den Brief schreiben, überlegen Sie sich eine passende Reihenfolge der Punkte, eine passende Einleitung und einen passenden Schluss. Vergessen Sie nicht Datum und Anrede.

C Wie wäre es, wenn ...?

C1 24 Mein Lieblingsfilm

Schreib-
training

a Lesen Sie das E-Mail und markieren Sie.


Wie heisst der Film / der Hauptdarsteller? Worum geht es? Wann zum ersten Mal gesehen? Wie oft?

E-Mail senden

Liebe(r) ...

Wir wollen mit ein paar Freunden am nächsten Samstag einen Filmabend bei mir machen. Es wäre schön, wenn Du auch kommen würdest, dann sind wir zu viert.

Indira meint, dass jeder seinen Lieblingsfilm mitbringen soll. Das finde ich eine super Idee. Mein Lieblingsfilm heisst «Cast away». Ich habe ihn vor ein paar Jahren bei einer Freundin gesehen. Der Hauptdarsteller ist Tom Hanks. Er spielt einen erfolgreichen Geschäftsmann, der viele Termine und wenig Zeit hat. Eines Tages stürzt sein Flugzeug über dem Meer ab und er kann sich auf eine Insel retten. Er ist ganz allein und hat nur ein paar Dinge, die er aus dem Flugzeug retten konnte. Den ganzen Film über fragt man sich: Kann er die Insel wieder verlassen? Die Geschichte ist wirklich sehr spannend – ich habe den Film schon **mindestens dreimal** gesehen.



Kommst Du an den Filmabend? Wenn ja: Was ist denn Dein Lieblingsfilm?

Die Filme kann ich besorgen, aber Chips wären super! 😊

Bis bald! Liana

b Schreiben Sie eine Antwort an Liana. Sie möchten gern an den Filmabend kommen und bringen Ihren Lieblingsfilm mit. Beschreiben Sie den Film. Orientieren Sie sich an den Fragen aus a.

Mein Lieblingsfilm heisst ...
Der/Die Hauptdarsteller/in ist ... Er/Sie spielt ...
Der Film handelt von ...
Ich habe ihn in/mit/bei ... gesehen.
Ich habe den Film schon mindestens ... gesehen.

Mein Lieblingsfilm heisst «Goldfinger». ...

C1 25 Tatort – vom Krimi zum Event

a Lesen Sie den Text und ordnen Sie zu.

Fast 17 Millionen für einen *Tatort* Eine Serie für den ganzen deutschsprachigen Raum Nicht allein beim *Tatort*

Es ist Sonntag, 20.15 Uhr: Im Fernsehen ist *Tatort*-Zeit – und das seit über 45 Jahren.

Tatort ist eine Krimi-Serie, die in verschiedenen Grosstädten spielt, zum Beispiel in Dortmund, Frankfurt, Berlin, Dresden, München, ... oder auch in Luzern oder Wien. Jede Stadt hat ihre eigenen Kommissare, die im Jahr in zwei bis drei Folgen spielen. Insgesamt gibt es circa 35 neue Folgen pro Jahr.

Die erfolgreichste Folge hatte 16,7 Millionen Zuschauer. Sie hiess «Der Fall Schimanski» und lief im Dezember 1991. Die Serie ist so beliebt, weil sie meist von aktuellen Themen handelt.

Immer mehr Leute schauen den *Tatort* nicht mehr zu Hause an, sie schauen den Krimi in einem Restaurant oder einer Kneipe mit anderen zusammen. Hier wird dann diskutiert oder die Leute wetten, wer der Täter ist. Damit ist der *Tatort* ein richtiger Event geworden.

b Was ist richtig? Lesen Sie den Text in a noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Es gibt jedes Jahr zwei bis drei neue Folgen.
- 2 Der *Tatort*, den die meisten Leute gesehen haben, lief im Jahr 1991.
- 3 Immer mehr Leute schauen die Serie nicht mehr, sie gehen lieber ins Restaurant oder in die Kneipe.

c2 26 Eine Diskussion. Ergänzen Sie.

Das ist ein guter Vorschlag Muss das sein ~~Habt ihr Lust auf~~
 Da hast du völlig recht Wie wäre es, wenn Wir könnten doch
 Also, ich weiss nicht. Das tönt nicht so interessant



- ◆ Habt ihr Lust auf (a) einen alten *James-Bond*-Film?
-? (b) Das ist doch langweilig.
- (c) den Film *Vitus* von Fredi Murer anschauen.
- ▲ Ach, den Film über dieses Wunderkind, das fliegen möchte?
- (d)
- ◆ (e) Das möchte ich eigentlich auch nicht sehen.
- ▲ (f) wir wieder einmal *Star Wars* schauen?
- (g) Einverstanden, ich bin dafür.

c2 27 Gemeinsam etwas planen

a Machen Sie eine Tabelle mit den Redemitteln aus 26.

etwas vorschlagen	etwas ablehnen	einen Gegenvorschlag machen	zustimmen / sich einigen
Habt ihr Lust auf ... ?			

b Welche Redemittel kennen Sie noch?
 Ergänzen Sie die Tabelle.

LERNTIPP Schreiben Sie die Redemittel auf Kärtchen. Benützen Sie in Diskussionen möglichst viele verschiedene Redemittel.

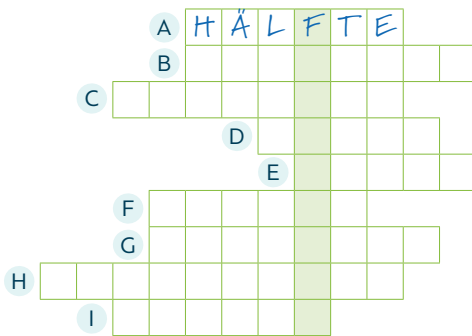
Prüfung

c Arbeiten Sie zu zweit. Sie möchten am nächsten Wochenende mit einigen Kurskolleginnen und Kurskollegen ins Kino gehen. Planen Sie, was Sie tun möchten. Hier sind einige Notizen:

- Welcher Film?
 - Wann treffen? (Tag, Uhrzeit)
 - Tickets organisieren?
 - Was nach dem Film machen?
 - ...

D Mediennutzung

D1 28 Lösen Sie das Rätsel.



57% der Schweizerinnen und Schweizer nutzen das klassische mindestens einmal pro Woche.



- a 50% sind die ...
- b Ein anderes Wort für «kleiner werden»: ...
- c Die Titelmusik singt eine ...
- d 30% sind ... ein Drittel.
- e Ein Film mit vielen Teilen, er kommt jeden Tag oder jede Woche: ...
- f Die Teile einer Serie nennt man ...
- g Ein anderes Wort für «grösser werden»: ...
- h Verschiedene Typen im Film heissen auch ...
- i Radio, TV und Zeitungen sind ...

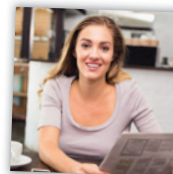
D2 29 Eine Radiosendung

7 a Was ist richtig? Hören Sie den Anfang der Radiosendung und kreuzen Sie an.

- 1 Die Sendung heisst ...
 - «Radio RW».
 - «Wir fragen».
- 2 Die Moderatorin möchte von den Hörerinnen und Hörern wissen, ...
 - welche elektronischen Geräte sie im Einkaufszentrum kaufen.
 - wie sie sich über aktuelle Themen informieren.

8-10 b Was ist richtig? Hören Sie die Sendung weiter und kreuzen Sie an.

- 1 Er interessiert sich nicht sehr für Politik.
- 2 Bei besonderen Nachrichten liest er die Tageszeitung bei seinen Eltern.
- 3 Er informiert sich jeden Tag im Internet.
- 4 Nachrichten sind für sie sehr wichtig.
- 5 Im Café kann sie verschiedene Zeitungen lesen.
- 6 Drei Zeitungen kosten Fr. 4.40.
- 7 Er interessiert sich nur für Nachrichten aus Indien.
- 8 Samstagvormittags liest er indische Zeitungen in der Bibliothek.
- 9 Nachrichten aus der Schweiz versteht er überhaupt nicht.



1 Wie heissen die Wörter? Ordnen Sie zu.

1 / 5 Punkte

neSze tischopmisti lingtet delthan unlichglaub fentverlichtöf

- a ♦ Jetzt habe ich beim Kuchenbacken auch noch den Zucker vergessen.
Heute gelingt mir aber auch gar nichts!
 - Ach, ärgere dich nicht und bleib
 - Sicher wird der Kuchen trotzdem gut.
- b ♦ Kennst du den Film «Nevis»?
 - Nein, wovon der Film?
 - ♦ Es geht um die amerikanische Hip-Hop-.....
- c ♦ Hast du schon gehört, *DJ Bobo* hat ein neues Musikvideo
.....
 - Ja, ich habe es auch schon gesehen. Es ist toll.

● 0-2
● 3
● 4-5

WÖRTER

2 Schreiben Sie Sätze mit *obwohl*.

2 / 4 Punkte

- a Obwohl ich alle Folgen schon kenne, schaue ich heute wieder die Krimiserie *Wilder*. (Ich kenne schon alle Folgen.)
- b
geht er mit seiner Freundin oft an Konzerte. (Paul interessiert sich nicht für Musik).
- c Ich kenne unglaublich viele Filme,
..... (Ich gehe nie ins Kino.)
- d Roger spielt gern Tennis gegen Kamran,
..... (Er ist meistens der Verlierer.)
- e Alicia Silver hat viele CDs verkauft,
..... (Sie ist kein Star.)

GRAMMATIK

3 Ergänzen Sie.

3 / 6 Punkte

- a Mir gefallen Filme, die witzig sind.
- b Wie heisst der Sänger, wir in dem Videoclip gesehen haben?
- c Ich finde Stars toll, sich verrückt anziehen.
- d Das Kino, bei mir im Quartier war, hat leider zugemacht.
- e Wer waren denn die Leute, du gestern nach dem Konzert eine CD geschenkt hast?
- f Ich habe einen Freund, einfach alle Musikrichtungen gefallen.
- g Jetzt hat sich diese Sängerin, schon drei Häuser gehören, auch noch ein Schloss gekauft.

● 0-5
● 6-7
● 8-10

4 Ergänzen Sie.

4 / 4 Punkte

- ♦ Wie wäre es, wenn wir heute einen Krimi schauen?
- M..... das s.....n? Es kommt nämlich ein Film mit Tom Hanks.
Es geht um einen Flugzeugabsturz.
- ♦ Wirklich? D..... tö..... sehr i.....
- Gut, dannen wir das.
- ♦ E.....v.....en!

● 0-2
● 3
● 4

KOMMUNIKATION

Fokus Alltag: Über Einkaufsmöglichkeiten sprechen

1 Kaufen, kaufen, kaufen ...

Was ist eine Ratenzahlung? Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an.

- Man muss nicht sofort und auf einmal bezahlen, sondern man zahlt erst nach und nach. Die Ware kann man aber sofort mitnehmen.
- Für Elektrogeräte wie Kühlschrank oder Geschirrspüler gibt es ein spezielles Angebot: Man zahlt zuerst nur Fr. 50 und kann das Gerät mitnehmen. Den Rest muss man bis am 31.12. bezahlen.

Wünsche werden Wirklichkeit

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche sofort:
Ratenzahlungen machen's möglich!

Endlich die neue Küchenmaschine kaufen oder den neuen Kühlschrank! Oder einen Geschirrspüler? Oder einfach das, was Sie sich schon so lange wünschen. Wie wäre es mit einem neuen schnelleren Computer oder einem riesigen Flachbildschirm, der Ihnen Ihre Stars näherbringt? Heute schon mitnehmen und morgen erst bezahlen, ganz ohne Risiko: z. B. statt Fr. 1'000 auf einmal nur jeden Monat Fr. 50 bezahlen.



Elektro-Mars – Der Partner für Ihre Träume

Nullprozentfinanzierung
noch bis am 31.12.

2 Achmed hat bei *Elektro-Mars* eingekauft.

11

a Was hat Achmed gekauft? Hören Sie den Anfang des Gesprächs und kreuzen Sie an.

- Eine Küchenmaschine. Einen Fernseher. Einen Geschirrspüler.

12

b Welche Argumente hören Sie? Hören Sie das Gespräch nun ganz und kreuzen Sie an.

- 1 Man muss nicht alles auf einmal bezahlen.
- 2 Wenn man Zinsen zahlen muss, sollte man genau ausrechnen, wie viel mehr man am Schluss bezahlt.
- 3 Die kleine Summe, die man jeden Monat bezahlen muss, merkt man gar nicht.
- 4 Die Verträge sind oft schwer zu verstehen.
- 5 Man kauft schnell etwas und weiss am Schluss nicht mehr, was man alles bezahlen muss.
- 6 Man kauft vielleicht etwas, was man gar nicht braucht.
- 7 Man kann mehr kaufen, weil man nur kleine Summen monatlich bezahlen muss.

c Welche Argumente sprechen für die Ratenzahlung, welche dagegen?

Markieren Sie in b Argumente für die Ratenzahlung und gegen die Ratenzahlung.

3 Haben Sie schon einmal etwas auf Raten gekauft?

Was? Warum (nicht)? Erzählen Sie.

Ich bezahle lieber sofort.
Bezahlen muss ich ja doch.

Ich bin froh, wenn ich nicht gleich
den ganzen Betrag zahlen muss.

Kursbuch

Cover: Bernhard Haselbeck, München U2: Digital Wisdom S. 9: Figur © Thinkstock/iStock/phodo; Würfel © iStock/hocus-focus S. 11: Lotto © mauritius images/Sergio Azenha/Alamy; Roulette © Thinkstock/iStock/nazarovsergey S. 13: A4: C © Thinkstock/iStock/vicnt; D © Thinkstock/Photodisc/Photo and Co S. 14: B2: Franz Specht, Weßling S. 15: C2: 1 © iStock/andres; 2 © Thinkstock/iStock/ajr_images S. 17: E2: A © Thinkstock/iStock/MinnaRossi; B, C © Hueber Verlag/Iciar Caso S. 20: Dialekt: © Thinkstock/moodboard S. 21: Gedicht © travnikovstudio – stock.adobe.com S. 23: Diana © Thinkstock/iStock/m-imagephotography; Slavoj © Thinkstock/iStock/yannp S. 24: A2a: A © Thinkstock/TongRo Images; B © Thinkstock/iStock/dejankrmanovic; C © Madeleine – stock.adobe.com; b: Jonas, Sarah © Thinkstock/iStock/m-imagephotography; Julia © Thinkstock/iStock/Poike S. 25: A3 © Thinkstock/iStock/monkey-businessimages; A4 © ddp images/Capital Pictures S. 26: Kopfzeile © Thinkstock/iStock/yannp; B2: 10 © dpa Picture-Alliance/rtn – radio tele nord; 15 © mauritius images/imageBROKER/Oliver Gutfleisch; 20 © dpa Picture-Alliance/KEystone S. 28: C1: A © Rendezvous-Filmverleih, Bonn; B © 2018 polyband Medien GmbH. Alle Rechte vorbehalten.; C © Anne Wilk/barefoot films GmbH/Warner Bros. Entertainment GmbH S. 29: D1 © Hueber Verlag S. 32: Hören: links © Classic Picture Library/Alamy Stock Foto, Mitte © PHOTO MEDIA/ClassicStock/Alamy Stock Foto, rechts © Getty Images/iStock/Hero Images S. 33: Dialekt: A © santosha57 – stock.adobe.com; B: links Maag Event Hall, Zürich © mauritius images/travelstock447Alamy; rechts Schweizer Slam-Poetin Hazel Brugger, «Best of Poetry Slam», Stadtparkbühne Hamburg, 2017 © dpa Picture-Alliance/Georg Wendt/d; C © mauritius images/Zoonar GmbH/Alamy S. 35: Hund © Thinkstock/iStockphoto; Zettel © Thinkstock/iStock/Peshkova S. 36: Hund © Thinkstock/iStockphoto S. 37: A3: Poster Hintergrund links © Thinkstock/iStock/vectortatu; rechts © Thinkstock/iStock/DigitalStorm; A4: A © fotolia/Photographie.eu; B © Thinkstock/iStock/saritwuttisan; C © Thinkstock/iStock/AndreyPopov; D © Thinkstock/DigitalVision/Ryan McVay S. 38: B1: A © Thinkstock/iStock/FotoDuets; B Poster Hintergrund links © Thinkstock/iStock/vectortatu; rechts © Thinkstock/iStock/DigitalStorm; C © iStock/Kemter S. 39: C1 © Thinkstock/Blend Images/Dave & Les Jacobs S. 41: E1 © Thinkstock/iStock/eurobanks S. 43: Frau © Thinkstock/DigitalVision/RL Productions S. 44: Lesen: oben links © Thinkstock/iStock/Julijah; rechts © Getty Images/E+/Juanmonino; unten links © Thinkstock/Purestock; rechts © Thinkstock/Photodisc, Film: Matthias Kraus, München S. 47: Blume © MEV S. 49: B2: 1 © Thinkstock/iStock/photoshkolnik; 2 © PantherMedia/Befish-Images; 3 © fotolia/ajr_images; 4 © fotolia/Vladimir Wrangel S. 50: C1 © Thinkstock/iStock/AntonioGuillem S. 52: E2b: Bild und Text © Anna Maria Baldermann-Bergonzi, Karlsruhe/Mailand S. 56: Schreiben © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd S. 57: Josefine © Getty Images/iStock/repinatanoly; Beat © Getty Images/gpointstudio S. 63: B3 © Jeanette Dietl – stock.adobe.com S. 65: D1: A: Florian Bachmeier, Schliersee; B © Thinkstock/iStock/michaeljung; C © Getty Images/Stockbyte/Alys Tomlinson S. 68: Lied: oben © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; unten © Thinkstock/iStock/shironosov S. 69: Rätsel © Thinkstock/iStock/Anchiy S. 71: © Thinkstock/iStock/Toltek S. 72: A3 © Thinkstock/iStock/bluesky85 S. 73: Vesna © Thinkstock/iStock/Radist; Victor © Thinkstock/Hemera/Pavel Losevsky S. 76: D1: A © Thinkstock/iStock/hoozone; B © Thinkstock/iStock/Highwaystarz-Photography; C © fotolia/YakobchukOlena S. 77: E1: A © Thinkstock/iStock/antpkr; B © Thinkstock/iStock/slpu9945; C © Thinkstock/iStock/zothen S. 80: Spiel © Thinkstock/iStock/Deagreez S. 81: Gedicht © Thinkstock/iStock/JackF S. 83: Grillen © Thinkstock/iStock/Kerkez; mähen © Thinkstock/iStock/RoberdsSFM S. 88 : D2 © Thinkstock/iStock/nd3000 S. 89: René und Nadine © Thinkstock/Hemera; Nicole und Michael © iStock/Shelly Perry S. 92: Landeskunde © Thinkstock/iStock/ViewApart S. 93: Lesen © Thinkstock/iStock/Sotiris_Filippou_Photographer

Arbeitsbuch

S. AB 96: Ü1 © Thinkstock/iStock/sjenner13 S. AB 97: Ü4: damals © Thinkstock/iStock/danjela77; heute © Thinkstock/iStock/NADOFOTOS S. AB 98: Ü7 © Getty Images/Juanmonino S. AB 99: Ü11: Yussuf © Getty Images/PacoRomero; Ahmad © Getty Images/Juanmonino; Pedro © Thinkstock/iStock/ajr_images; Leyla © Getty Images/franckreporter; Maria © Thinkstock/iStock/bowdenimages S. AB 100: Ü14 © Getty Images/iStock/Johnny Greig S. AB 101: Ü15 © Thinkstock/iStock/Erstudiostok S. AB 103: Ü21 © Getty Images/kupicoo S. AB 104: Ü22: 1 © Hueber Verlag; 2 © Hueber Verlag/Isabel Krämer-Kienle; 3 © Mohammad Kheirhah/UPI/laif S. AB 106: Ü2 © Thinkstock/iStock/FlairImages S. AB 109: Ü10 © Getty Images/iStock/filadendron S. AB 110: Ü12 © Thinkstock/Hemera/Rui Dias-aidos S. AB 111: Ü14 © Getty Images/E+/4FR S. AB 113: Kind © Getty Images/E+/rollover S. AB 115: Ü26 © Getty Images/bowdenimages S. AB 116: Ü28 von oben: © Thinkstock/iStock/Shelly Perry; © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia; © Thinkstock/iStock/pixelfusion3d S. AB 118: Notebook © Thinkstock/iStock/Just2shutter; TV © Thinkstock/iStockphoto; Waschmaschine © Fotolia/Sashkin; Kühlschrank © Thinkstock/iStock/Egidijus Skiparis S. AB 119: Ü2: A © Thinkstock/MonkeyBusiness; B © Thinkstock/iStock/tetmc; C © Getty Images/svetikd; D © iStockphoto/1001nights S. AB 120: Ü3 © Thinkstock/iStock/Antonprado S. AB 123: Ü12 © Thinkstock/iStock/g-stockstudio; Ü13 © Thinkstock/iStock/ramzihachicho S. AB 125: Ü18 © iStockphoto/hidesy S. AB 126: Ü21 © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages S. AB 127: Ü23 © Thinkstock/iStock/DeepinNet S. AB 129: Umzug © Thinkstock/Photodisc/Digital Vision; Pflaster © Thinkstock/iStock/BWFolsom S. AB 134: Ü16: A © Thinkstock/iStock/alessandroguerriero; B © fotolia/mrcats; C © Thinkstock/Digital Vision/Flying Colours Ltd S. AB 135: Ü17: A © Thinkstock/photodisc/RyanMcVay; B © Thinkstock/Wavebreak Media; C © GettyImages/GuenterGuni S. AB 137: Ü20: 1 © Thinkstock/iStock/supercat67; 2 © Thinkstock/iStockphoto; 3 © Thinkstock/iStock/Dmitrii Melgunov (Ritam) S. AB 142: Ü8 © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages S. AB 144: Ü11 © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages S. AB 145: Ü13 © fotolia/contrastwerkstatt S. AB 146: Ü16: Jacqueline © Thinkstock/iStock/MinervaStudio; Konstantinos © Thinkstock/stockbyte/Jupiterimages S. AB 147: Ü19 © GettyImages/Tomml S. AB 149: Ü2 © fotolia/contrastwerkstatt S. AB 150: Ü3 © Getty Images/iStock/Barcin S. AB 152: Ü9 © Thinkstock/iStock/azndc S. AB 153: Ü11: A © fotolia/Andrey Arkusha; B © fotolia/olgalvolodina; C © fotolia/StefanieB. S. AB 155: Ü16 © iStockphoto/sturti S. AB 156: Ü20 © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd S. AB 157: Ü22 © Thinkstock/iStockphoto S. AB 160: Ü2 © fotolia/Arina Photography S. AB 161: Ü1 © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz S. AB 162: Ü5 © iStockphoto/neoblues; Ü6 © Thinkstock/Pixland S. AB 163: Ü10 © Thinkstock/iStock/crys94y S. AB 166: Ü20 © GettyImages/quackersnaps S. AB 167: Ü21 © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages

Lernwortschatz

S. LWS 174: Vorhang © Thinkstock/iStock/ericb007 S. LWS 183: untersuchen © Thinkstock/iStock/Katarzyna Bialasiewicz; impfen © Thinkstock/iStock/AdamGregor; verschreiben © DIGITALstock/B. Leitner; Spritze © Thinkstock/iStock/aycatcher; Verband © Thinkstock/iStock/bojan fatur; Tabletten © Thinkstock/Banana-Stock; Salbe © PantherMedia/Brigitte Götz; Schmerzen © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd; Schnupfen © fotolia/Sandor Jackal; Fieber © Thinkstock/iStock/Samo Trebizan; Husten © fotolia/drubig-photo S. LWS 191: Serviceangestellte, Friseur © fotolia/contrastwerkstatt; Maler © fotolia/Zdenka Darula; Übersetzer © Thinkstock/iStock/AntonioGuillem; Lehrerin © PantherMedia/Jonathan Ross; Hausmeister © fotolia/Bernd Leitner; Ärztin © iStock/DianaLundin; Architekt © Thinkstock/Goodshoot; Journalistin © Thinkstock/iStock/Daniel Ernst; Krankenschwester © iStock/EHStock; Polizistin © Kantonspolizei Schwyz; Verkäufer © Thinkstock/moodboard S. LWS 200: von oben nach unten: © fotolia/graefin2502; © Thinkstock/iStock/upixa; © MEV/Becker Andreas

Alle anderen Bilder: Matthias Kraus, München
Illustrationen: Jörg Saupe, Düsseldorf
Bildredaktion: Nina Metzger, Hueber Verlag, München